

## 5 Bewertung und Zuschlag

Der Ablauf des Verfahrens und die Handhabung der Kriterien sind im Dokument «Erläuterungen zur Submission» verbindlich beschrieben.

### 5.1 Eignungskriterien

Die Definition der Eignungskriterien im Dokument «Erläuterungen zur Submission» wird projektspezifisch wie folgt präzisiert:

| Kriterium                      | Projektspezifische Präzisierungen   |
|--------------------------------|---|
| Berufliche Qualifikation       | Die Arbeiten müssen durch einen patentierten Ingenieur-Geometer / eine patentierte Ingenieur-Geometerin geleitet werden, welcher / welche im Register eingetragen ist. Schlüsselpersonen für den vorliegenden Auftrag nennen, mit ihrem beruflichen Werdegang (Referenzliste) |
| Technische Infrastruktur       | keine weiteren Nachweise  |
| Finanzielle Leistungsfähigkeit | keine weiteren Nachweise  |
| Referenzen                     | Referenzliste von ähnlichen Projekten in der amtlichen Vermessung (im unvermessenen Gebiet), welche nach 2006 bearbeitet wurden.  |
| Partnerbeurteilung             | Bewertung des Unternehmers / der Firma im Qualitätsmanagementsystem (QMS) des AGI   |



### 5.2 Zuschlagskriterien

Die Gewichtung der Zuschlagskriterien wird wie folgt festgelegt:

| Kriterium  | Gewichtung Punkte | Gewichtung % |
|--|-------------------|--------------|
| Preis (Betrag)   | 9                 | 36           |
| Analyse des Auftrages / Methoden / Projektorganisation | 7                 | 28           |
| Qualitätsmanagement                                    | 4                 | 16           |
| Organisation der Nachführung                           | 2                 | 8            |
| Terminplan   | 3                 | 12           |

Die Umrechnung des Preises in Punkte erfolgt gemäss den Angaben im Dokument «Erläuterungen zur Submission». In diesem Projekt erfolgt die Abminderung der Bewertung um 1 Punkt für 25 % Preisunterschied. Ab 75 % Preisunterschied wird einheitlich die Punktzahl 1 vergeben.

Für die weiteren Kriterien werden nebst der Beurteilung durch das AGI (QMS AGI: Erfahrungen bezüglich Qualitäts- und Termineinhaltung) konkrete Fragen als Basis für die Bewertung formuliert.

## **Analyse des Auftrages / Methoden / Projektorganisation**

### **Fixpunkte:**

Nach welchen Grundsätzen soll der Aufbau des Fixpunktnetzes im Bezugsrahmen LV95 erfolgen?

### **Liegenschaften:**

Nach welcher Messmethode und mit welchen Instrumenten werden (gekennzeichnete und natürliche) Liegenschaftsgrenzen eingemessen?

Wie werden die Grenzpunkte erneuert? (Verfahren erläutern)

Wie sollen die Grenzen entlang des öffentlichen Gewässers «Simme» bereinigt werden? (Verfahren erläutern)

Welche Kontrollen werden durchgeführt, um sicherzustellen, dass die Grenzpunktkoordinaten eine ausreichende Qualität aufweisen und dass die Grenzverläufe im neuen Vermessungswerk richtig dargestellt sind?

### **Bodenbedeckung/Einzelobjekte:**

Welche Methoden kommen zum Einsatz, um die Informationen der Bodenbedeckung und der Einzelobjekte in ausreichender Qualität (Genauigkeit, Zuverlässigkeit, Aktualität, Detaillierung) in den Daten der AV zu erfassen?

Wie erfolgt die Erhebung der Gebäudeeingangskordinaten für das Topic «Gebäudeadressen»?

Welche Kontrollen werden im Hinblick auf die Weiterverwendung der Daten für die landwirtschaftlichen Flächendeklarationen getroffen?

### **Qualitätsmanagement**

Welche qualitätssichernden Massnahmen (Meilensteine, projektspezifischer Arbeitsplan) werden bürointern definiert und wie werden die Arbeitsergebnisse überwacht (Muster zu Offerte beilegen)?

Wie ist die bürointerne Organisation gewählt? Wer sind die Schlüsselpersonen im Projektablauf?

Wie gedenkt der Unternehmer die Gemeinde und die Eigentümer sowie den Kanton mit den verschiedenen Amtsstellen (z.B. AGI, KAWA, Grundbuch, LANAT, etc.) in die Arbeits- und Entscheidungsabläufe einzubinden und über den Arbeitsfortschritt zu informieren?

Wie wird die Qualität im Rahmen der Partnerbeurteilung (QMS AGI) beurteilt?

### **Organisation der Nachführung**

Wie wird die Nachführung organisiert (Verfahren erläutern)?

Wie ist die Reaktionszeit bei Grenzmutationen?

Wie schnell werden Grenzmutationen durchgeführt?

Wie wird die Nachführung der AV in den Nachbaroperaten innerhalb der Gemeinde koordiniert?

### **Terminplan**

Wie attraktiv ist der offerierte Terminplan für den Auftraggeber?

Wie wird die Termineinhaltung im Rahmen der Partnerbeurteilung (QMS AGI) beurteilt?

## 6 Projektbeschreibung

### 6.1 Allgemeines

In der Gemeinde Oberwil im Simmental präsentiert sich die amtliche Vermessung in nachstehendem Standard:

- Baugebiete und dorfnahe Land- und Forstwirtschaftsgebiete: sie wurden in den Jahren 1947-1967 polar kontrolliert aufgenommen. In den Jahren 2000 - 2004 wurde das Gebiet digitalisiert und weist den Standard PNhg auf.
- Einzelne Baugebiete wurden gleichzeitig im Standard AV93 erneuert.
- Alpgelände: sie wurden 1942 vermessen und in den letzten Jahren erneuert.

Im Hinblick auf die entscheidend grössere Flexibilität und die Informatikfähigkeit der numerischen Vermessung und im Bestreben, Doppelspurigkeiten bei der Nachführung der Vermessungsakten zu vermeiden, hat der Gemeinderat Oberwil im Simmental sich entschieden, die restliche Grundbuchvermessung auf den Standard AV93 aufarbeiten zu lassen.

### 6.2 Zielsetzung

Erneuerung der amtlichen Vermessung im Perimeter Oberwil im Simmental Los 6

Das resultierende Vermessungswerk muss den Standard entsprechend den Anforderungen amtliche Vermessung 1993 «AV93» unter Berücksichtigung des Datenmodells [DM.01-AV-BE LV95 Version 11 vom 24.01.2008](#) aufweisen.

Das Operat ist im Bezugsrahmen LV95/LN02 zu bearbeiten und abzuliefern.

### 6.3 Umfang des Projektes

Teilgebiet A: Erneuerung ganzer Perimeter

Teilgebiet V: Abparzellierung und Vermarkung von einzelnen Strassen gemäss Planbeilagen (siehe Orientierungskopie, gelbe Markierungen, ca. 5.5 km)

Die detaillierten Perimeter werden in der Planbeilage verbindlich umschrieben.

Zu bearbeitende Informationsebenen:

Fixpunkte, Bodenbedeckung, Einzelobjekte, Nomenklatur, Liegenschaften, Rohrleitungen, Hoheitsgrenzen, dauernde Bodenverschiebungen, Gebäudeadressen, administrative Einteilungen

Fläche: 2'817 ha

Elemente: Die Anzahl der wichtigsten zu bearbeitenden Elemente wurde durch den gewählten Nachführungsgeometer grob abgeschätzt oder ausgezählt. Diese Auszählung beruht auf dem heute in den bestehenden Grundbuchplänen dargestellten Inhalt. Die Ergebnisse der Auszählung sind in den Angebotsformularen festgehalten. Eine Abschätzung der nach aktuellen Weisungen in den Handbüchern des AGI neu zu erhebenden oder zu erneuernden Inhalte ist Aufgabe des Anbieters.

## 6.4 Ausgangslage

Die amtliche Vermessung der Gemeinde Oberwil im Simmental präsentiert sich heute im Bearbeitungsperimeter in folgendem Zustand:

### 6.4.1 Vermarkung:

Im Bearbeitungsperimeter Oberwil im Simmental Los 6 liegt eine Vermarkung aus den Jahren um 1947 - 1967 vor. Der heutige Zustand der Grenzzeichen wird durch den Nachführungsgeometer als schlecht beurteilt.

Einzelne Strassen sind in Hinsicht auf die Übernahme durch die Gemeinde abzuparzelieren und zu vermarken (Los V, siehe Orientierungskopie, gelb markiert). Andere Strassen (rot markiert) sind in diesem Zusammenhang aufzuteilen.

### 6.4.2 Vermessung:

Definitiv als Grundbuchvermessung anerkannte Vermessung im Standard Halbgrafik (im Landeskoordinatensystem).

Die Originalgrundbuchpläne sind im Rahmen des Projektes Aktualisierung der landwirtschaftlichen Nutzflächen (LWN) provisorisch numerisiert worden.

#### Gebiete: Oberwil im Simmental Los 6

|  |   |
|--|---|
| Erstellungsjahre:                              | 1947 bis 1967                             |
| Standard:                                      | Halbgrafisch                              |
| Koordinatensystem:                             | Landeskoordinaten LV 1903                 |
| Instrumente (Ersterhebung):                    | Bosshardt-Zeiss Redta III                 |
| Methoden:                                      | Polaraufnahmen                            |
| Planmassstäbe:                                 | 1:1'000 / 1:500 / 1:2'000                 |
| Alter, Material und Zustand der GB-Pläne:      | 1960-er Jahre / Alu-Tafeln / Staatsarchiv |
| Alter, Material und Zustand der GB-Planpausen: | 1960-er Jahre / Film / z.T. brüchig       |

|                    |                         |
|--------------------|-------------------------|
| Handrisspausen:    | Vorhanden auf Polyfilm  |
| Originalhandrisse: | Vorhanden in Papierform |

#### Angaben zur Nachführung

|                      |   |
|----------------------|---|
| Instrumente:         | Leica TS15 / Leica 1100 / Leica GNSS Viva   |
| Methoden:            | Polaraufnahmen  |
| Kartierung:          | Keine verschiedenfarbige Nachführung, ungültige Grenzen wurden radiert                                    |
| Nachführungsvolumen: | Im Durchschnitt der letzten fünf Jahre wurden jährlich 12 Grenzmutationen und Gebäude-mutationen getätigt |

#### Nummerierungssystem:

Das neue Nummerierungssystem ist zwingend mit dem Nachführungsgeometer abzusprechen.

#### Gebiete dauernder Bodenverschiebungen:

Zur Beurteilung möglicher Rutschgebiete ist die Gefahrenhinweiskarte (vgl. Ziffer 6.5 nachstehend) oder, falls bei der Gemeinde vorhanden, die Gefahrenkarte zu konsultieren.

## An das Bearbeitungsgebiet angrenzende amtliche Vermessungen:

| Operat               | Anerkennung | Standard   |
|----------------------|-------------|--|
| Oberwil Los 4        | 29.01.2014  | Amtliche Vermessung 1993 (AV93/DM.01)            |
| Oberwil Los 3        | 27.09.2004  | Amtliche Vermessung 1993 (AV93/DM.01)            |
| Guggisberg Los 3     | 14.02.2012  | Amtliche Vermessung 1993 (AV93/DM.01)            |
| Därstetten Los 4     | 29.01.2014  | Amtliche Vermessung 1993 (AV93/DM.01)            |
| Därstetten Los 3A    | 27.09.2004  | Amtliche Vermessung 1993 (AV93/DM.01)            |
| Därstetten Los 3B    | 1947        | Halbgrafik, 2004 provisorisch numerisiert (PNhg) |
| Boltigen Los 5       | 20.11.2003  | Amtliche Vermessung 1993 (AV93/DM.01)            |
| Boltigen Lose 7A, 7B | 06.04.2011  | Amtliche Vermessung 1993 (AV93/DM.01)            |
| Boltigen Los 10      | in Arbeit   | Amtliche Vermessung 1993 (AV93/DM.01)            |

**Gegliedert nach der Struktur der Informationsebenen AV93 und in vermessungstechnischer Hinsicht, präsentiert sich die Ausgangslage im Bearbeitungsperimeter wie folgt:**

### **Fixpunkte:**

#### Übergeordnete Fixpunktnetze:

Die übergeordneten Fixpunkte (LFP1 und 2, HFP1 und 2) wurden in den vergangenen Jahren entsprechend dem Fixpunktkonzept des Kantons Bern systematisch ausgedünnt. Sämtliche Informationen zu den übergeordneten Fixpunkten können im Internet ([Fixpunktdatenservice des Bundes FPDS](#)) abgefragt werden.

Sämtliche Daten zu den Transformationsstützpunkten können im Internet ([Fineltra viewer](#)) abgefragt werden.

#### Fixpunkte der amtlichen Vermessung:

Es sind 36 LFP3 deklassierte LFP2 vorhanden

Im Bearbeitungsgebiet stehen ca. 30 weitere LFP3 aus angrenzenden Operaten und keine HFP3 zur Verfügung.

Die vorhandenen Polygonpunkte auf der Gemeindegrenze zu Boltigen sind Grenzpunkte und nur noch als Pass- oder Kontrollpunkte zu verwenden.

Es sind keine wesentlichen Spannungen zu den definitiv anerkannten amtlichen Nachbarvermessungen bekannt.

### **Bodenbedeckung und Einzelobjekte:**

Die Elemente der AV93-Informationsebenen Bodenbedeckung und Einzelobjekte liegen im Bearbeitungsperimeter nachgeführt in der Form von Aufnahmeelementen und als Strichzeichnung auf den bestehenden Grundbuchplänen vor. Die Nachführung erfolgte gestützt auf ältere

Weisungen (Detaillierungsvorschriften und Erhebungsgrundsätze) von Bund und Kanton und muss überarbeitet werden.

Die Strichzeichnung wurde im Rahmen der provisorischen Numerisierung digitalisiert und im Zuge der periodischen Nachführung (Etappe 2011) aktualisiert. Die Genauigkeitsanforderungen an eine AV93 werden nicht erfüllt.

#### **Höhen:**

Die Informationsebene Höhen bildet nicht Gegenstand des vorliegenden Auftrages. Das mit Laserscanning gemessene LDTM50CM liegt beim kantonalen Amt für Geoinformation vor und steht allenfalls für die Bearbeitung des vorliegenden Auftrages zur Verfügung.

#### **Nomenklatur:**

Im Bearbeitungsperimeter liegt ein definitiver grafischer Nomenklaturplan von 1956 (Plan Nr. 1) im Massstab 1:5'000 vor. Er umfasst das kleinparzellierte Gebiet im Tal und wurde gebietsweise durch den Nomenklaturplan Nr. 2 infolge EN Los 3 ersetzt.

#### **Liegenschaften:**

Im Bearbeitungsperimeter liegen die Liegenschaften als Zeichnung auf den circa 50-Jährigen Grundbuchplänen vor und in Form von weiterverwendbaren Originalmessungen zur Verfügung.

Das Parzellennetz wurde in den Jahren 2000-2004 ab den Originalplänen provisorisch nummeriert.

#### **Rohrleitungen:**

Innerhalb des Bearbeitungsperimeters verlaufen keine Leitungstrasseen nach eidg. Rohrleitungsgesetz.

#### **Hoheitsgrenzen:**

Folgende Unterlagen liegen bereits vor:

- Genehmigte Gemeindegrenze (nur der Grenzverlauf) gegen die Nachbargemeinden Boltigen und Därstetten

#### **Dauernde Bodenverschiebungen:**

Folgende Unterlagen liegen bereits vor:

- [Naturgefahrenkarten](#) der Gemeinde (Ebene Rutschgefahren)

#### **Gebäudeadressen:**

Folgende Unterlagen liegen bereits vor:

- Lokalisationsplan und Lokalisationsnamensverzeichnis

#### **Administrative Einteilungen:**

Zur Erarbeitung der Ebene administrativen Einteilungen liegen im Bearbeitungsperimeter folgende Unterlagen vor:

- Abgrenzung der TS-Gebiete

### **6.5 Weitere vorhandene Unterlagen**

Die nachstehenden Geoprodukte werden im AGI systematisch zur Kontrolle resp. zur Plausibilisierung der AV-Daten beigezogen. Sie stehen dem beauftragten patentierten Ingenieur-Geometer ebenfalls für die Bearbeitung der AV zur Verfügung. Teilweise können sie gratis im

Internet bezogen, teilweise müssen sie gegen Entschädigung der Datenausgabe beim AGI bestellt werden. Die eingefärbten Produkte müssen bei der Erarbeitung einer amtlichen Vermessung konsultiert werden.

#### Liste der Geoprodukte für die Verifikation

| Geoprodukt | Produktbeschreibung  | Datenbezug                |
|------------|--|---------------------------|
| GBO        | Geschützte botanische Objekte  | Download, WMS             |
| GGO        | Geschützte geologische Objekte   | Download, WMS             |
| GNBE       | Gewässernetz   | Download, WMS             |
| GRENZ5     | Politische Grenzen 1:5'000   | Download, WMS             |
| ERDGAS     | Gasleitungen   | AGI                       |
| STEINV     | Steininventare   | Download                  |
| PK25       | Pixelkarte 1:25'000  | AGI                       |
| SWISSI     | SwissImage - Orthophoto-Mosaik   | AGI                       |
| UP5        | Übersichtsplan   | Download, WMS             |
| UZP        | Übersichtszonenplan 1:25'000   | Download, WMS             |
| WANDERN    | Wanderroutennetz   | Download, WMS             |
| AVPLZORT   | PLZ und Ortschaften (AV)   | AGI, swisstopo (Download) |
| GK5        | Naturgefahrenkarten 1:5'000  | Download                  |
| GH25       | Naturgefahren-Hinweise 1:25'000  | Download                  |
| DTMAV2     | Digitales Geländemodell 2m   | AGI                       |
| LDTM50CM   | Digitales Terrainmodell LiDAR 50cm (DOM und Punktwolke ebenfalls erhältlich) | AGI                       |
| SCHBLAW    | Lawinenverbauungen   | Download, WMS             |

Auskunft über aktuellen Bestand, Nutzungsrechte und Kosten weiterer zum heutigen Zeitpunkt verfügbarer Orthofotos erteilt das AGI ([info.agi@bve.be.ch](mailto:info.agi@bve.be.ch)).

Download: <https://www.geo.apps.be.ch/de/geodaten/geoproduktedownload.html>

WMS: <https://www.geo.apps.be.ch/de/geodienste/angebot-an-geodiensten.html>

swisstopo: <https://www.cadastre.ch/content/cadastre-internet/de/services/service/plz.html>

AGI: Bestellung an [info.agi@bve.be.ch](mailto:info.agi@bve.be.ch) mit der Angabe der Gemeinde / des Operates.

Für die Verifikation verwendet das AGI immer das aktuellste der vorliegenden Orthofotos.

## 6.6 Produktebeschreibung

### 6.6.1 Information Eigentümer

Die Eigentümer sind vorgängig schriftlich über die anstehenden Arbeiten zu informieren. Das Schreiben sollte mindestens den Verfahrensbeschrieb, die Möglichkeiten zur Grenzbereinigung, Aufhebung von Teilgrundstücken sowie Kosten betreffend Rekonstruktion von fehlenden Grenzpunkten enthalten.

### 6.6.2 Vermarktungsarbeiten

Mit der Aufarbeitung sollen auch gewisse Strassen vermarktet und in den Besitz der Gemeinde überführt werden. Deren aufstossenden Grenzpunkte werden vermarktet und deren übrigen Grenzpunkte werden verpflockt. Massgebend sind die Vorschriften betreffend das Anbringen von Grenzzeichen im [Handbuch DM.01-AV](#), AGI.

Ausserhalb dieser Strassenabschnitte wird die Vermarktung mit Ausnahme der unten aufgeführten Reinigungsarbeiten grundsätzlich nicht revidiert.

Zu beachten:

Der Bereinigung von Eigentumsgrenzen gemäss den Bestimmungen des [Handbuchs Recht](#), AGI wird grosse Dringlichkeit beigemessen.

**Die Aufwendungen für Grenzbereinigungen entsprechend dem oben erwähnten Kreisschreiben müssen in den Offertblock 2 «Vermarktungsrevision/Ersterhebung» eingerechnet werden.**

Insbesondere sind die folgenden Reinigungsarbeiten auszuführen:

- Überprüfung der Eigentumsgrenzen längs dem öffentlichen Gewässer «Simme» und bei Bedarf Bereinigung und Neufeststellung,
- Grenzbereinigungen entlang von Güterwegen, welche nicht genau innerhalb der Eigentumsgrenzen gebaut wurden.
- Aufhebung von Teilgrundstücken

### 6.6.3 Fixpunkte

#### Themenziel

Ein ausgedünntes und kontrolliertes Fixpunktnetz, welches bezüglich Dichte und Qualität die Anforderungen der [TVAV](#) erfüllt und der laufenden Nachführung optimal dienen wird. Das Fixpunktnetz muss an 3 bis 4 Transformationsstützpunkten (TSP) der Dreiecksvermaschung angeschlossen und im Bezugsrahmen LV95/LN02 verzerrungsarm ausgeglichen werden.

#### Anforderungen

Lagefixpunkte (LFP):

Im Perimeter muss das bestehende Netz übernommen, wo nötig im Feld durch Anbringen von Punktzeichen optimal gekennzeichnet, im Bezugsrahmen LV95 gemessen und streng ausgeglichen werden. Das LFP3-Netz stützt sich auf die Transformationsstützpunkte der Dreiecksvermaschung (TSP) und auf das HFP1/HFP2 Netz. Die im Perimeter liegenden LFP1/2 müssen in die Messungen einbezogen werden.

Die im Perimeter vorhandenen, nicht stationierbaren LFP2 Hochzielpunkte müssen in der Lage im LFP3-Netz neu bestimmt werden.



Die im Perimeter vorhandenen, deklassierten LFP1 oder 2 müssen neu bestimmt oder eliminiert (inkl. Entfernen der Kennzeichnung im Feld) werden.

Es ist zu beachten, dass die AV93 eine optimale Kennzeichnung durch Fixpunktzeichen einer minimalen Anzahl Fixpunkte verlangt. Die restlichen Aufnahmestationen werden nicht materialisiert, aber dennoch im Gesamtnetz streng ausgeglichen. Für die Ausscheidung der Strassen beträgt die minimale Anzahl der LFP3, die im Feld durch ein bleibendes Punktzeichen zu kennzeichnen sind, 40. In dem vorliegenden Bearbeitungsgebiet sind sonst keine zusätzlichen Punkte anzubringen; es wird angenommen, dass die vorhandenen Fixpunkte ausreichend sind. Die im Feld gekennzeichneten Punkte müssen folgenden Anforderungen genügen:

Qualität der Kennzeichnung: vorhandene LFP3 überholen und zusätzlich mindestens 3 neue LFP3 pro neu ausgeschiedene Strasse, gekennzeichnet gemäss [Handbuch DM.01-AV](#), AGI.

Standortwahl: Die übernommenen und neu gemessenen Punkte müssen insbesondere der Nachführung (GNSS oder terrestrische Totalstation) dienen. Sie sind im Hinblick auf künftige freie Stationierungen ideal zu platzieren.

Messung und Berechnung: Die LFP3 sind in der Lage im Bezugsrahmen LV95 und in der Höhe im Bezugsrahmen LN02 zu messen und nach der Methode der kleinsten Quadrate streng auszugleichen.

Höhenfixpunkte (HFP):

Die vorliegenden HFP1-3 müssen in der Lage neu bestimmt und AV93-konform aufgearbeitet werden.

#### **6.6.4 Bodenbedeckung**

##### **Themenziel**

Resultieren muss ein aktuelles, vollständiges, nach den Erhebungsgrundsätzen des Internet-Handbuches erhobenes, homogenes Flächennetz Bodenbedeckung.

##### **Anforderungen**

Die Ebene Bodenbedeckung muss als aktuelles und konsistentes Flächennetz erarbeitet werden.

Die Ebene Bodenbedeckung muss aus den bestehenden Aufnahmedaten und den vorhandenen Grundbuchplänen erarbeitet und, wo nötig, aktualisiert werden. Die Ecken von Gebäuden sowie im Gelände exakt definierte Punkte sind aufgrund der Originalmessungen (Ersterhebung und Nachführung) zu berechnen und zu konstruieren.

Gleichzeitig festgestellte, aufnahmepflichtige Neu- und Anbauten müssen zu Lasten der jährlichen Gebäudenachführung neu erhoben werden.

#### **6.6.5 Einzelobjekte**

##### **Themenziel**

Resultieren muss eine aktuelle, vollständige, nach den Erhebungsgrundsätzen des Internet-Handbuches erhobene Informationsebene Einzelobjekte.

## **Anforderungen**

Die Ebene Einzelobjekte muss aus den bestehenden Aufnahmedaten und den vorhandenen Grundbuchplänen erarbeitet und, wo nötig, aktualisiert werden. Die Ecken von Bauten sowie im Gelände exakt definierte Punkte sind aufgrund der Originalmessungen (Ersterhebung und Nachführung) zu berechnen und zu konstruieren.

Gleichzeitig festgestellte, aufnahmepflichtige Neu- und Anbauten (unterirdische Bauten und Reservoirs) müssen zu Lasten der jährlichen Gebäudenachführung neu erhoben werden.

### **6.6.6 Höhen**

#### **Themenziel**

Die Realisierung der Informationsebene Höhen bildet nicht Gegenstand des vorliegenden Auftrages.

### **6.6.7 Nomenklatur**

#### **Themenziel**

Aktualisierung und Aufarbeitung der bestehenden Nomenklaturakten und Ausgabe eines neuen, überarbeiteten Nomenklaturplanes.

In den beiden grossparzellierten, hochgelegenen landwirtschaftsgebiete: erheben einer neuen Nomenklatur zusammen mit den Gemeindebehörden gemäss den Vorschriften des [Handbuch DM.01-AV](#) des AGI.

#### **Anforderungen**

Die bestehenden, grafischen Nomenklaturpläne müssen überprüft, gemäss Handbuch aktualisiert und als konsistentes, wenn möglich parzellenscharfes Flächennetz definiert werden.

Die Nomenklatur muss sonst auf der Grundlage der Übersichtsplan-Nomenklatur (wird durch das Amt für Geoinformation des Kantons Bern abgegeben) entsprechend den Arbeitsanweisungen im [Handbuch DM.01-AV](#) des AGI neu erstellt werden. Resultieren muss ein konsistentes, nach Möglichkeit parzellenscharfes Flächennetz.

Gleichzeitig sind die Gewässernamen analog der Nomenklatur zu erheben.

In der Nomenklaturbearbeitung sind die Ergebnisse des Gewässernetzes 5 (GNBE) und der Ortsnamenerhebung für die Rettungsdienste («Polizeinomenklatur») in Zusammenarbeit mit der Gemeinde kritisch zu hinterfragen und mit zu berücksichtigen.

Zu Händen des AGI ist ein Plot des überarbeiteten Nomenklaturplanes über den ganze Perimeter im Massstab 1:5'000 zu erstellen.

Die Reproduktionskosten für den Nomenklaturplan (5 Expl.) sind in die Offerte einzurechnen.

### **6.6.8 Liegenschaften**

#### **Themenziel**

Das Liegenschaftsnetz innerhalb des Bearbeitungsperimeters muss als Flächennetz AV93-konform neu erhoben / aufgearbeitet werden.

## **Anforderungen**

Die bereits digital vorliegenden Parzellennetze müssen AV93-konform aufgearbeitet werden.

Die Grenzpunkte werden aus den Originalaufnahmen berechnet und anschliessend mit genügend gut verteilten Passpunkten (Lagefixpunkte und Grenzpunkte) transformiert. Um eine möglichst gute Verteilung der zusätzlich zu messenden Grenzpunkte (als Pass- oder Kontrollpunkt) zu erreichen, sind bei der Aufnahme der Gebäude jeweils 4-5 Grenzpunkte in der näheren Umgebung neu zu bestimmen.

Ergänzungsaufnahmen sind nicht auszuschliessen.

Natürliche Grenzen: 90 Prozent davon verfügen auf Aufnahmen. Ca. 300 Grenzpunkte, welche nicht berechnet werden können, würden aus Orthophotos und LIDAR-Daten hergeleitet.

Die vorhandenen Koordinaten von Grenzpunkten aus anstossenden definitiv anerkannten amtlichen Vermessungen (Perimeterrand) sind zu übernehmen. Allfällige Fremdkosten (z.B. Bearbeitungsgebühren der Datenübernahme) sind in die Offerte einzurechnen.

Teilgrundstücke infolge Blattschnitts sind nicht zulässig. Das heisst jede Liegenschaft ist unabhängig von der Blatteinteilung als zusammenhängende Fläche zu definieren. Im Bearbeitungssperimeter der Gemeinde Oberwil im Simmental existieren 8 Teilgrundstücke mit 19 Teilen. Diese Teilgrundstücke sind wenn möglich gemäss der Beschreibung im [Handbuch Recht](#) aufzuheben.

Die selbständigen und dauernden Rechte (Selbstrecht) und die vermarkten Dienstbarkeiten sind zusammen mit der zuständigen Grundbuchführung analog den Liegenschaften zu bereinigen.

### **6.6.9 Rohrleitungen**

#### **Themenziel**

Innerhalb des Bearbeitungssperimeters verlaufen keine Leitungstrassen nach eidg. Rohrleitungsgesetz.

### **6.6.10 Hoheitsgrenzen**

#### **Themenziel**

Die Hoheitsgrenzen (Kantons- und Gemeindegrenzen) der Gemeinde stimmen bis hinunter auf Attributsstufe mit den Angaben in den anstossenden Gemeinden überein (siehe [Handbuch DM.01-AV](#)).

#### **Anforderungen**

Die Gemeinde- und Kantonsgrenzen müssen bis auf Stufe Attribut mit den Nachbargrenzen abgeglichen werden. Neu bestimmte Gemeindegrenzen müssen im Zeitpunkt der Verifikationsphase B4 in der Internetanwendung des Kantons Bern nachgeführt sein. Der erfolgreiche Perimetertest bestätigt die Übereinstimmung mit der Nachbargemeinde.

Bei Änderungen von Grenzverläufen wird ein Regierungsratsbeschluss (RRB) benötigt.

### 6.6.11 Dauernde Bodenverschiebungen

#### Themenziel

Bekannte Rutschgebiete werden im Datensatz der amtlichen Vermessung als Perimeter ausgedrückt und gestützt auf [Artikel 660a ZGB](#) im Grundbuch angemerkt.

#### Anforderungen

Es sind keine Rutschgebiete bekannt, die erfasst werden müssten. Sollten aufgrund der Messungen Bodenverschiebungen festgestellt werden, ist das weitere Vorgehen zusammen mit dem AGI festzulegen.

### 6.6.12 Gebäudeadressen

#### Themenziel

Erhebung der Gebäudeadressen nach den Grundsätzen der Schweizer Norm SN 612040 (siehe [Handbuch DM.01-AV](#)).

#### Anforderungen

Im Rahmen der Vermessungsarbeiten sind im Gelände die Koordinaten der Gebäudeeingänge mit einem mittleren Fehler gemäss Handbuch DM.01-AV zu erheben und im Thema Gebäudeadressen abzulegen.

Für das Transferieren der Gebäudeadressen sind immer die aktuellsten Daten des kantonalen Datensatzes PLZOrtschaft (vgl. Ziffer 6.5 vorstehend) zu verwenden.

### 6.6.13 Administrative Einteilungen

#### Themenziel

Erhebung sämtlicher Informationen gemäss Datenmodell [DM.01-AV-BE LV95 Version 11 vom 24.01.2008](#).

#### Anforderungen

Inhalt gemäss [TVAV](#) und [Handbuch DM.01-AV](#).

## 6.7 Verbindliche methodische Hinweise

Über die Art und Weise der Erstellung des beschriebenen Produktes und der Erreichung der gesetzten Ziele besteht grundsätzlich Methodenfreiheit. Der Anbieter muss seine gewählte Methode im Angebot aber verbindlich beschreiben und den entsprechenden Nachweis über die Tauglichkeit der Methode erbringen. Die Auftraggeberin und das AGI machen keine verbindlichen Vorgaben zu den einzusetzenden Methoden, hingegen sind die nachfolgenden methodischen Hinweise zu beachten:

### 6.7.1 Hinweise zu den Vermarktungsarbeiten

Die Liegenschaften müssen grundsätzlich bezüglich ihrer Vermarktung überprüft und retabliert werden. Mit der Vermarktungsrevision verbunden sind die Eigentumsgrenzen im Sinne des Kreisschreibens der BVE und JGK für die Bereinigung von Eigentumsgrenzen zu überprüfen und - falls nötig - zusammen mit den Grundeigentümern zu vereinfachen oder der heutigen Nutzung anzupassen. Ziel der Revisionsarbeiten resp. der Erstvermarktung ist eine intakte Vermarktung entsprechend den detaillierten Weisungen des AGI Bern.

### 6.7.2 Hinweise zu den übergeordneten Fixpunkten

LFP1 und 2 wurden durch das AGI revidiert und entsprechend dem Fixpunkt-konzept ausgedünnt.

### 6.7.3 Hinweise zu den Vermessungsarbeiten

Grundsätzlich müssen alle noch vorhandenen Daten aus der Erstvermessung und der laufenden Nachführung verwendet werden, welche noch Gültigkeit haben. In der Folge einige Hinweise, wie die vorhandenen Originalmessungen aus Erstvermessung und laufender Nachführung verwendet werden müssen.

#### Informationsebene Fixpunkte:

In der Messung und Berechnung des neuen LFP3-Netzes werden keine qualitativen Kompromisse eingegangen. Vorhandene Messungen werden aber für die Berechnung lokaler Absteckungselemente bei der Vermarkungsrekonstruktion benötigt. Ausnahmsweise dürfen Netz-artig gemessene Messdaten für Detailerschliessungen aus jüngster Zeit in homogenen Gesamtüberbauungen und Quartieren in die strenge Netzausgleichung eingeführt werden, sofern sie mit der Ersterhebung kontrolliert an das neue LFP3-Netz angeschlossen werden können. In der Regel werden solche Ausnahmen in den Submissionsunterlagen bezeichnet.

#### Informationsebenen Bodenbedeckung und Einzelobjekte:

Für die Bodenbedeckung und die Einzelobjekte gelten die analogen Aussagen wie auch für die Liegenschaften. Einzig sprechen bei diesen 2 Informationsebenen die Aspekte der Aktualität und der Konformität mit den Erhebungsgrundsätzen des [Handbuches DM.01-AV](#) des AGI noch zusätzlich für eine Neuaufnahme im Feld.

Speziell zu erwähnen gilt es die Gebäude: Die Darstellungsnormen der amtlichen Vermessung und die Pflicht zur Erhebung der Koordinaten von Gebäudeeingängen gemäss den Handbüchern verlangt für deren digitale Erfassung in jedem Fall eine Feldbegehung. Die geforderte Aktualität der Vermessung und die Genauigkeitsforderungen an die Gebäudeeinemessungen verlangen schlüssige Abklärung, ob Veränderungen am Grundriss seit der erstmaligen Aufnahme vorgenommen wurden (z.B. Aussenisolationen, kleine Anbauten, mit dem Gebäude verbundene Stützmauern).

Für Elemente der Bahnunternehmungen gilt [Artikel 46 VAV](#).

#### Informationsebene Nomenklatur:

Die Erhebung der Nomenklatur ist ein langwieriger Prozess mit diversen Beteiligten, welchen einen gewissen Zeitrahmen zur Bearbeitung einzuräumen ist. Im Handbuch unter dem Kapitel «Nomenklatur» ist ein Mindestzeitplan als Unterstützung für den Unternehmer definiert worden.

#### Informationsebene Liegenschaften:

Für die Erst- oder Neuerhebung müssen die Grenzpunkte im Feld neu vermessen werden. Ausnahmen bilden - auch bei den Liegenschaften, wie oben im Bereich der Fixpunkte erwähnt - kompakte Erhebungen von Gesamtüberbauungen und Quartieren aus jüngster Zeit, aufgenommen auf ein (lokales) Fixpunktnetz. In diesen Fällen können die Feldmessungen in die Grenzpunktberechnung eingeführt werden, sofern das zu Grunde liegende lokale Fixpunktnetz mit der Ersterhebung kontrolliert an das neue LFP3-Netz angeschlossen wird.

Zwei weitere Fälle, in denen bestehende Messungen in die Auswertungen einbezogen werden können, sehen wir für die Aufnahme von unzugänglichen Grenzen in Gebäuden (z.B. Trennmauern) und für die Kontrollberechnung einfach vermessener Grenzpunkte. Allerdings

werden bei der Übernahme bestehender Originalmessungen - wie bei der Ersterhebung grundsätzlich verlangt - schlüssige und dokumentierte Kontrollen gemäss [TVAV](#) verlangt.

#### **6.7.4 Bezug von bestehenden Daten**

Sämtliche vorbestehenden Daten der amtlichen Vermessung sind beim Nachführungsgeometer der Gemeinde Oberwil im Simmental, Peter Dütschler, Spiez, verfügbar. Die Kosten der Datenübernahme und der Datenrückgabe sind in Punkt 2 der speziellen Vertragsbestimmungen geregelt.

Weitere Geoprodukte, welche für die Bearbeitung der AV zur Verfügung stehen oder nötig sind, sind in der «Liste der Geoprodukte für die Verifikation» (vgl. Punkt 6.5) zusammengestellt.

Bestehende digitale Daten der amtlichen Vermessung können im Format ITF unter [www.be-geo.ch](http://www.be-geo.ch) bezogen werden.

#### **6.7.5 Gültige Toleranzstufen**

Die Abgrenzungen der Toleranzstufen müssen durch den Unternehmer vorbereitet werden. Sie sind dem AGI zur Prüfung vorzulegen (auf einer Plankopie im Massstab 1:25'000). Die Genehmigung dieser Abgrenzungen erfolgt im Rahmen der Verifikation.

- Überbaute Gebiete: TS2
- Intensiv genutzte Land- und Forstwirtschaftsgebiete: TS3
- Extensiv genutzte Land- und Forstwirtschaftsgebiete: TS4

#### **6.7.6 Pläne für das Grundbuch**

Die Pläne für das Grundbuch sind als Rahmenpläne im Planraster der Swisscom (ohne Überlappung) zu definieren.

Aufbereitung und Ausgabe der Pläne für das Grundbuch.

Die Offerte hat die Ausgabe der Pläne im Swisscom-Raster (Papierqualität geeignet für eine öffentliche Auflage) zu beinhalten.

#### **6.7.7 Verifikation**

Die Verifikation des Vermessungswerkes durch das Amt für Geoinformation erfolgt mit dem Verifikationstool «VeriSO». Der Unternehmer muss vor der Abgabe zur Verifikationsphase B3 das Werk zwingend mit dem Tool «VeriSO» geprüft haben und den entsprechenden Nachweis bei der Abgabe mitliefern.

#### **6.7.8 Bearbeitung der Register**

Die Bearbeitung der Register muss in GRUDA erfolgen. Der automatische Datenfluss vom System des Geometers zum Kanton via AVGBS muss gewährleistet sein.

#### **6.7.9 Auflage der Vermessungsakten**

Nach Abschluss der Arbeiten muss das Vermessungswerk als Ganzes öffentlich aufgelegt werden. Die Eigentümer sind schriftlich ([KGeolG, Art. 38](#)) zu informieren.

Die Aufwendungen der öffentlichen Auflage sind zu offerieren (in Offertblock 2 einrechnen), die Aufwendungen für die Erledigung allfälliger Einsprachen (ohne Selbstverschulden des Anbieters) werden nach Aufwand entschädigt (Offertblock 4).

#### **6.7.10 Periodische Nachführung (PNF) im Perimeter**

Die letzte PNF wurde durch den Kanton im Jahr 2016 genehmigt.

#### **6.7.11 Nachführung während der Vertragsdauer**

Im Bearbeitungsperimeter liegt die Verantwortung für die Nachführung der Vermessungsakten während der Vertragsdauer beim Unternehmer.

Die entsprechenden Aufwendungen sind durch den Unternehmer gemäss den Grundsätzen des [Artikels 60 des kantonalen Geoinformationsgesetzes \(KGeolG\)](#) zu verrechnen.

Der durch den Unternehmer offerierte Taxpunkt看t (in Prozent zum maximal zulässigen Taxpunkt看t) muss im Formular «Preisofferte» unter «Spezielle Konditionen» im Register «Zusammenfassung» angegeben werden.

Die vorgesehene Organisation der Nachführung ist durch den Anbieter in der Beschreibung des technischen Vorgehens detailliert zu erläutern. Die Kundennähe muss täglich und innerhalb der engeren Region des Bearbeitungsperimeters sichergestellt werden.

#### **6.7.12 Nachführung der Anschlusspläne**

Der Unternehmer ist verantwortlich, dass nach Abschluss der Arbeiten die an den Bearbeitungsperimeter angrenzenden Vermessungsakten an die Ergebnisse der AV Oberwil im Simmental durch den entsprechenden Nachführungsgeometer angepasst werden.

#### **6.7.13 Datenstruktur**

Massgebend für den vorliegenden Auftrag ist das Datenmodell 2001 des Kantons Bern ([DM.01-AV-BE LV95 Version 11 vom 24.01.2008](#)).

21.01.2019 / Mathieu Mazuez